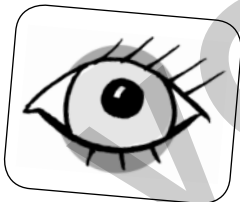


Lernen und Wahrnehmen

1. Einleitung	4
2. Wahrnehmung	4
3. Wahrnehmungsprobleme	9
4. Zum Einsatz der Bewegungsideen und Kopiervorlagen	9
5. Spielideen	11
	<ul style="list-style-type: none"> ● Knotenwörter und Knotenzahlen (vorwiegend taktil) ... 11 ● Ball im Eimer (visuell, taktil-kinästhetisch) 22 ● Fotoroboter (taktil-kinästhetisch, visuell, vestibulär) ... 25 ● Luftballonflüstern (auditiv) 31 ● Karten balancieren (vestibulär, visuell) 36 ● Bewegung erraten (vestibulär, visuell) 51 ● Buchstaben- und Zahlenlauf (visuell, taktil-kinästhetisch) 56 ● Sandbuchstaben und -zahlen (taktil) 73 ● WhatsApp schreiben (taktil) 74 ● Höhe- und Breitenkontrolle (visuell, vestibulär) 75 ● Wie war das noch? (auditiv, visuell) 76 ● Rhythmus klatschen (auditiv, taktil, kinästhetisch) 83 ● Wörter flüstern (auditiv, visuell) 87 ● Was ist das? (visuell, kinästhetisch) 91



Wahrnehmung

Wahrnehmen heißt Bewegen

Bewegen heißt Handeln

Handeln heißt Verantwortung übernehmen

Verantwortung übernehmen heißt Selbstkompetenz stärken

Selbstkompetenz stärken heißt erfolgreicher Lernen

1. Einleitung

Lernen und Wahrnehmung sind eng miteinander verknüpft. Unmengen von Informationen werden über unsere Sinneskanäle aufgenommen, selektiert, mit bisherigen Erfahrungen bewertet und mit einer Reaktion beantwortet. Gibt es bei der Aufnahme, Weiterleitung oder Verknüpfung der Reize Probleme, kann der gesamte Lernprozess ungünstig beeinflusst werden.

Bewegung und Wahrnehmung im Zusammenspiel schaffen die Voraussetzungen, sich und die Umwelt wirklichkeitsgetreu abzubilden.

Das Zusammenspiel der Sinne und die Verarbeitung der aufgenommenen Reize werden durch Bewegungsaktivitäten gefördert. Wahrnehmungsleistungen nehmen eine Schlüsselfunktion hinsichtlich der Aufnahme und Verarbeitung von Informationen aus der Umwelt ein. Insofern liefern vielseitige Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen eine entscheidende Rolle bei der Lernentwicklung eines Kindes.

Schwierigkeiten beim Lernen sind nicht immer auf kognitive Unzulänglichkeiten oder motivationale Aspekte zurückzuführen. So kann beispielsweise

- ein Kind, das unendlich lange beim Abschreiben eines Textes benötigt, Schwierigkeiten in der Figur-Grund-Differenzierung (visuell) oder in der Haltungssicherheit von Kopf und Körper (vestibulär) haben.
- ein Fehler beim Verschriftlichen kurz gesprochener Laute, z. B. Börste statt Bürste, auf Beeinträchtigungen der Lautdiskrimination (auditiv) zurückgeführt werden.

Die Förderung von Kindern mit Wahrnehmungsbeeinträchtigungen ist somit ein wichtiger Bestandteil im Schulalltag geworden. **Dafür** reichen allein kognitiv gesteuerte Lernanreize nicht aus. Bewegungs- und Wahrnehmungsimpulse in Form von spielerischen Anforderungen tragen nachhaltig dazu bei, die individuelle Wahrnehmungskompetenz eines Kindes zu stärken.

Das motopädagogische Handeln schafft in diesem Zusammenhang einen geeigneten äußeren Rahmen des Lernens, in dem Bewegung, Spiel, Erlebnis und Wahrnehmung zusammengeführt werden. Zeit, Raum, Material, Ideen und Impulse der gesamten Klasse schaffen ein anderes – nicht allein kognitiv ausgerichtetes – Lernklima.

Es kommt darauf an, Wahrnehmungserfahrungen in den Lernprozess mit einzubeziehen und eine Vernetzung mit den schulischen Anforderungen, wie z. B. Schriftspracherwerb, mathematische Fähigkeit und Körperwahrnehmung, zu organisieren. Jedes Kind sollte in das Spiel- und Lerngeschehen miteinbezogen werden und sein eigenes Lerntempo bestimmen. Das Entwickeln und Einbringen eigener Ideen sowie selbstbestimmtes Handeln des einzelnen Kindes sind ebenfalls als Lernziel anzusehen.

2. Wahrnehmung

Wahrnehmung ist der Prozess der Reizaufnahme durch unsere Sinnesorgane, deren Weiterleitung an die entsprechenden Verarbeitungszentren im Gehirn sowie die Verarbeitung der Reize mit anschließender Reaktion. Im Verlauf dieses Prozesses kann es zu Beeinträchtigungen kommen, da viele einzelne Teilprozesse das Ergebnis beeinflussen können. In den nachfolgenden Übersichten sind einige Teilprozesse aufgeführt.

Hof

Tor

Kran

Saft

Besen

Leiter

Perlen

Brause

Rakete

Bauchnabel



Kinofilm

Blumenkranz

Regenbogen

Lederhose

Einkaufsliste

Pinselftriche

Lesebuchseite

Rosinenkuchen

Paprikaschote

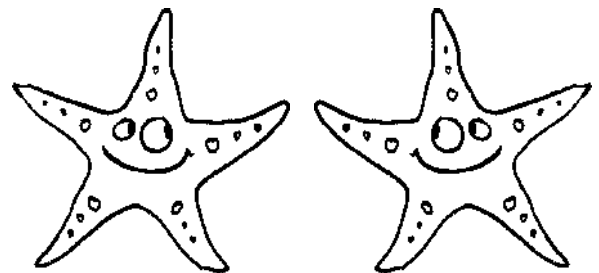
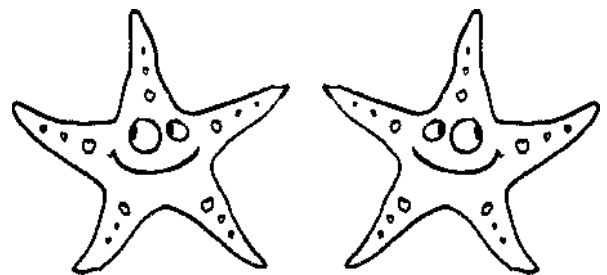
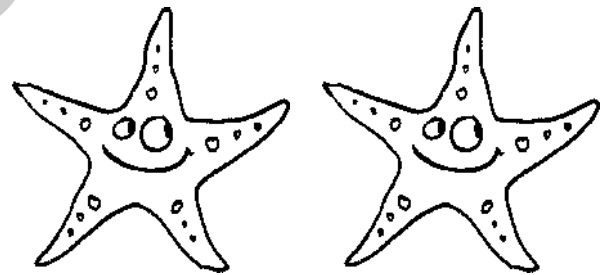
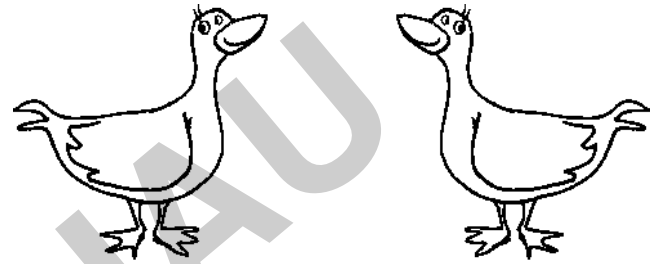
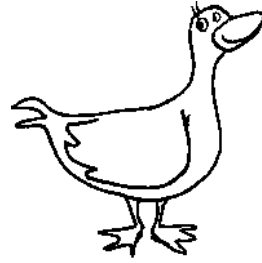
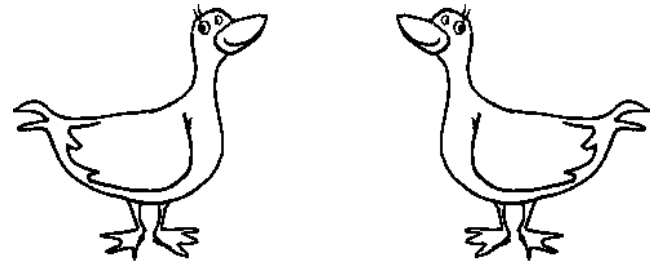
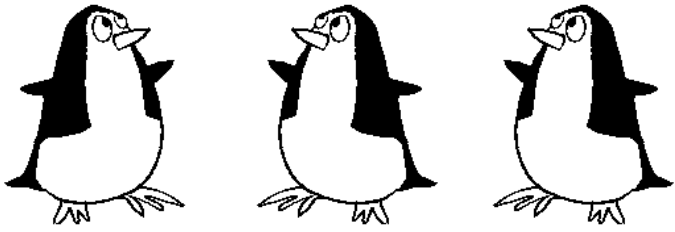
Marmeladenglas

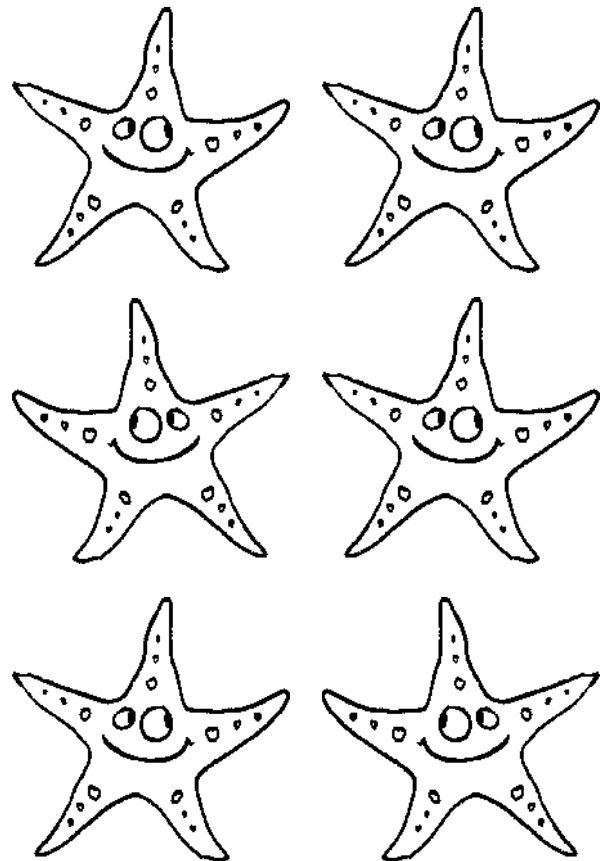
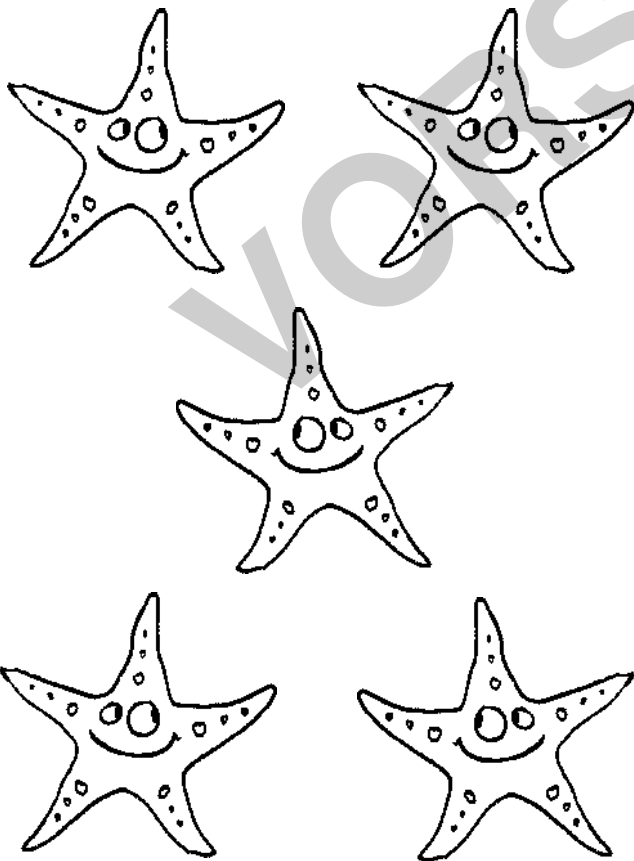
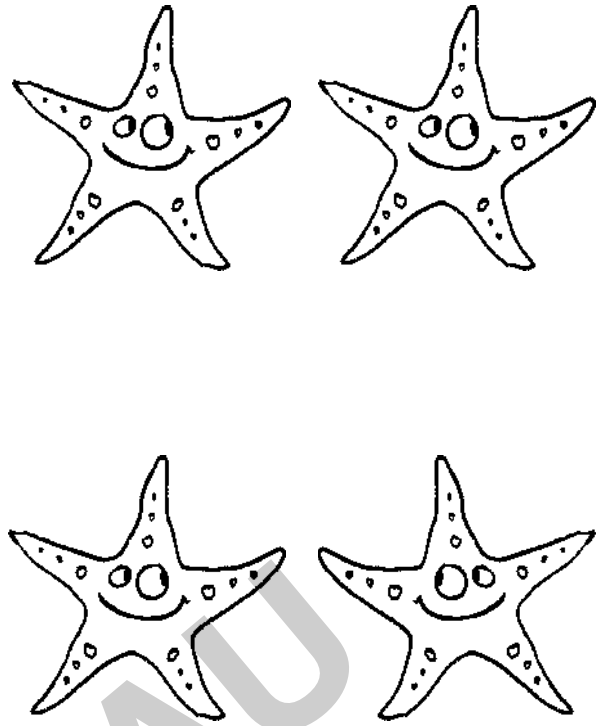
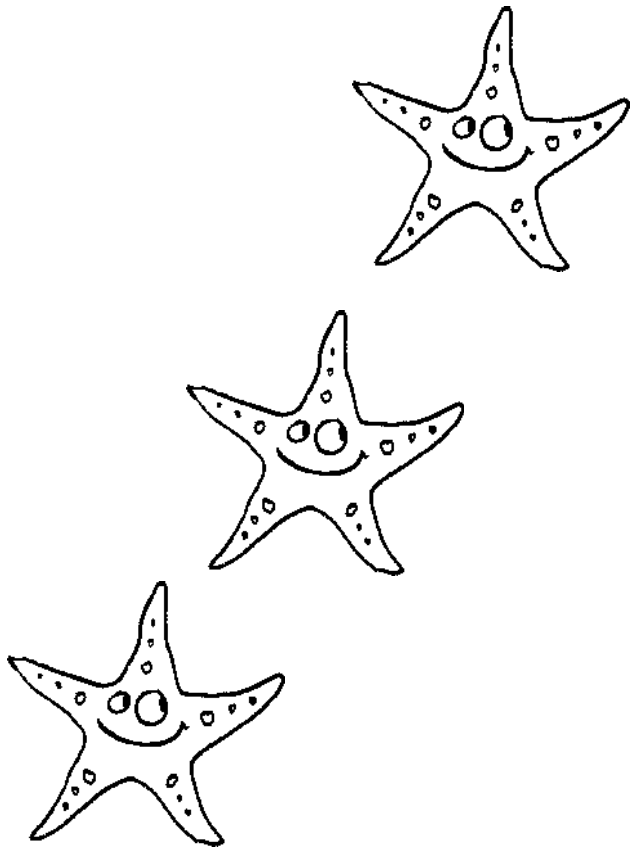


netzwerk
lernen

Wolfgang Finkler / Iris Volstedt: Kleine Wahrnehmungsspiele im inklusiven Unterricht
© Persen Verlag

zur Vollversion





$18 - 14 =$

$17 - 15 =$

$19 - 16 =$

$14 - 12 =$

$16 - 12 =$

$14 - 13 =$

$15 - 12 =$

$16 - 14 =$



$14 - 13 =$

$17 - 16 =$

$16 - 14 =$

$18 - 13 =$

$17 - 12 =$

$15 - 13 =$

$19 - 14 =$

$17 - 13 =$

462

357

725

843

916

234

689

257



rufen

raten

Falte

Reise

Leine

Liste

Faust

leise



nie

Fee

Rat

Bau

Sau

aus

ein

nur



Löwen sind
Raubtiere.

Fledermäuse
können fliegen.

Gestern war
Sonntag.

Delfine sind
Säugetiere.

Katzen mögen
Mäuse.

Großmutter
ist krank.

Vater spielt
Fußball.

Heute ist
geschlossen.



$40 - 20 =$

$80 - 30 =$

$45 - 10 =$

$70 - 25 =$

$36 - 20 =$

$74 - 40 =$

$35 - 12 =$

$66 - 24 =$



$$120 + 660 = 780$$

$$115 + 115 = 230$$

$$450 + 220 = 670$$

$$130 + 150 = 280$$



Ali

hört

laute

Musik .

Toni

holt

frischen

Saft .

Tom

trinkt

kalte

Milch .

Opa

streicht

den

Zaun .

Dieses

neue

Hemd

passt

ihm

hervorragend

.

Zum

Sommer

verlässt

er

die

Mannschaft

.

VORSCHAU

Fasse mit den Händen
an deine Schienbeine.

Berühre mit
den Zeigefingern
deine Knie.

Fasse dir mit
beiden Händen auf
die Schulter.

Streiche über
deine Wange.

Hüpfe einen
Hampelmann.

Streiche über
deinen Bauch.

Gehe einen Schritt
zur Seite.

Lege die linke Hand an
dein rechtes Ohr.

Hebe das linke Bein und
klatsche zweimal.

Fasse mit beiden
Händen an dein
linkes Ohr.

0

1

2

3

4

5

VORSCHAU



netzwerk
lernen

Wolfgang Fink / Iris Volstedt: Kleine Wahrnehmungsspiele im inklusiven Unterricht
© Persen Verlag

zur Vollversion

N

n

O

o

P

p

VORSCHAU

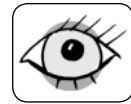


netzwerk
lernen

Wolfgang Fink / Iris Volstedt: Kleine Wahrnehmungsspiele im inklusiven Unterricht
© Persen Verlag

zur Vollversion

Höhen- und Breitenkontrolle



Das wird gebraucht:

3 Seile

Lernziele:

auditive Wahrnehmung

visuelle Wahrnehmung

kinästhetische Wahrnehmung

Die Höhe und Breite des eigenen Körpers richtig einzuschätzen, fällt nicht nur Kindern, sondern auch vielen Erwachsenen schwer. Ein gutes Körpergefühl ist wichtig, um sich sicher im Raum zu orientieren und zu bewegen.

Vorbereitung

Zwei Kinder halten ein Seil stramm auseinander und geben damit die Begrenzung nach oben an. Zwei weitere Kinder stehen sich gegenüber und geben damit die seitliche Begrenzung vor.

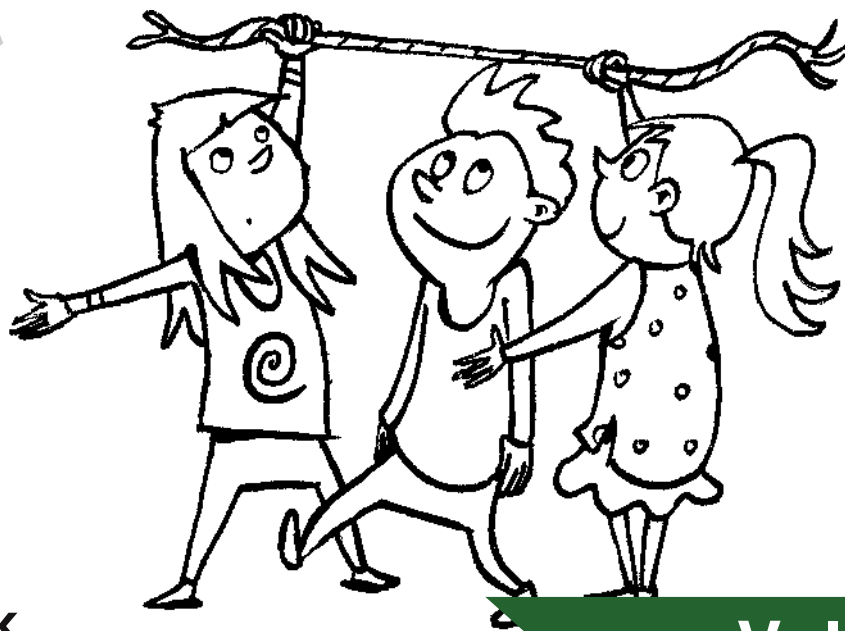
Ein weiteres Kind steht etwa 4 Meter von den „Begrenzungskindern“ entfernt und kann jetzt durch sprachliche Kommandos, z. B. „Tina bitte ein kleines Stück näher zu Tom“ oder „Das Seil bitte höher oder tiefer“, die Breite und Höhe verändern.

Dieses Kind verändert die Positionen der Kindern und des Seils so lange, bis es sicher ist, dass es selbst zwischen den Kindern und unter dem Seil durchgehen kann, ohne anzustoßen.



Für einige Kinder ist es einfacher, zuerst nur die Höhe oder nur die Breite zu bestimmen.

Bei diesem Spiel wird nicht nur die eigene Körperwahrnehmung (z. B. wie groß bin ich) trainiert, sondern auch der Wortschatz und die Bedeutung von Adjektiven mit konkreten Handlungen gesichert (links, rechts, näher, weg, höher, tiefer usw.).



netzwerk
lernen

Wolfgang Fink / Ina Volstedt: Kleine Wahrnehmungsspiele im inklusiven Unterricht
© Persen Verlag

zur Vollversion

